



Zwei Briefe von mir für dich (da ich im August Urlaub hab 😊)

Im Himmel leben?

Ich komm gleich zur Sache mit einer extrem wichtigen Frage (enttäusche **Dich** bloss nicht bei Deiner Antwort 😊):

Möchtest Du im Himmel Leben?

Ja oder Nein?

Als der arme Juri Gagarin 1961 aus dem Weltraum zurückkam (weist mein lieber Freund Jürg von Ins hin), sagte er diesen so unendlich stupiden Satz: Ich habe Gott dort draussen nicht gesehen. So oder ähnlich. Es ist ein stupider Satz, weil doch kein Mensch glaubt, der Himmel, von dem Im Vaterunser die Rede ist, sei der Weltraum.

Damit ist schon ein erster Hinweis gegeben, dass der Himmel nicht unbedingt nur im Himmel sein kann!

Wir werden sehen..... 😊

Doch zurück zur Ausgangsfrage «möchtest Du im Himmel leben?»

Ich würd ja gern zu Fuss zum Mond hinauf- oder hinabsteigen (je nachdem wo er grad fliegt, geht's ja hoch oder runter 😊) um zu wissen, wie Du die Frage beantwortet hast!!!

Der Genetiker Chris Mason ist der Meinung:

Wir **werden müssen!**

Was? Fragst Du Dich!

Wir werden müssen????????????????????

Nee, Du, das ist doch ein übler Scherz, oder magst Du einwenden!

Mitnichten! Er meint das wirklich genauso!

Die Begründung:

Um das Überleben unserer Spezies, d.h. der Menschheit, zu sichern, müssen wir die Erde hinter uns lassen!!!! Sagt der Wissenschaftler.



Genau! Ich pflichte Dir bei: Der hat nicht alle Tassen im Schrank, resp. schon ein paar zu viel davon im Weltall! 😊

Und trotzdem:

Der Forscher ist sich sicher; meint es ernst! Tod-Ernst gewissermassen!!!

Der Journalist David Rennert hat dazu am 22. Mai einen provokativen Artikel ins Netz gestellt.

Sinngemäss geht das etwa so:

Der Wissenschaftler Chris Mason stellt fest:

Der Mensch ist nicht für ein Leben auf fernen Planeten gemacht.

----- Hmmm

OK, Damit ist doch das Thema abgehakt, oder?

Denkste!

Es fängt erst richtig an, denn:

Das liesse sich aber womöglich ändern, sagt der Genetiker Chris Mason.

Er weiss genau, was Aufenthalte im All dem menschlichen Körper abverlangen.

Als leitender Genetiker einer bisher einzigartigen Zwillingsstudie der US-Weltraumbehörde Nasa hat er sich eingehend mit den physiologischen Effekten von Weltraummissionen beschäftigt.

D.h. Welche Auswirkungen hat dieses Leben im Weltall auf den menschlichen Körper.

Ich meine, das klingt ja recht spannend; immerhin. Also schreib ich weiter.....

Bis heute untersucht er den ehemaligen Astronauten Scott Kelly regelmässig, der 2015 und 2016 insgesamt 340 Tage durchgängig auf der Internationalen Raumstation (ISS) verbrachte, während sein eineiiger Zwillingbruder Mark auf der Erde blieb.

Der Vergleich ihrer physiologischen Daten brachte zahlreiche Veränderungen ans Licht, die nur bei Scott im Weltraum aufgetreten waren und zum Teil auch nach der Rückkehr zur Erde fortbestanden.

Vorteilhaft war kaum eine davon. D.h. Das ging also voll in die H..... resp. ins All, oder?! Damit sollte auch bewiesen sein: Das Thema „Im Himmel Leben“ ist vom Tisch, resp. vom All.....

ABER: Wieder falsch! Irrtum!

Im Gegenteil sogar. Wissenschaftlich ist das sehr aufschlussreich.

Lies mal:

Die medizinischen Erkenntnisse dieses Experiments sind für Mason der Ausgangspunkt für die Frage, wie sich das menschliche Leben verlängern liesse.

Schon wieder solch ein verrückter Gedanke! Dieser Mason traut sich echt was!

Wow!!! Länger Leben!!!!

Was für ein Gedanke!

Noch länger? Leben wir nicht schon zu lang, resp. werden wir nicht langsam bald einmal zu alt, fragen gewisse Leute und Politiker.....

Aber, mit diesen Gedanken sind wir total auf dem Holzweg!

Mason meint das ganz anders:

Der Genetiker meint damit nicht etwa die Lebensdauer auf individueller Ebene, sondern den **Fortbestand** unserer Spezies in ferner Zukunft:

Wie kann die Menschheit auf lange Sicht überleben?

Wär ja total spannend zu wissen, wie das Gott, der sogenannte Schöpfer, sieht!

Mason kennt nur eine Antwort:

Der Weg zur Weltraumkolonie

Künftige Generationen, optimiert durch gezielte Eingriffe ins Erbgut, lassen die Erde hinter sich und erschliessen neue Lebensräume im Universum.

Zitat Mason:

"Die Erde ist unser bestes Zuhause, aber sie hat ein Ablaufdatum".

"Das ist eine kosmologische Tatsache. Die Sonne wird unseren Planeten irgendwann unbewohnbar machen und letztlich zerstören."

OK, dem stimme ich zu. Das wird sich so ereignen – falls wir das nicht selbst schon deutlich früher geschafft haben werden.....

In seinem neuen Buch „The Next 500 Years“ (MIT Press) legt Mason seine Vision für die menschliche Kolonisierung des Weltraums in zehn Schritten vor – und kombiniert dabei wissenschaftliche Fakten mit futuristischen Ideen und einem fast schon religiös anmutenden Glaubenssatz: **dass es unsere unumstössliche Pflicht sei, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um das Aussterben der Menschheit zu verhindern.**

Genau – und wieder voll an unserem Schöpferchef vorbeigedacht...

In was für einer Zeit leben wir denn, wo die Schöpfer keine Rechte und keine Mitsprache mehr haben; und auch nicht vorher kontaktiert werden, zwecks Meinungsbildung????????

Masons Gedankenexperiment beginnt mit seiner wissenschaftlichen Arbeit zum erwähnten Astronauten Scott Kelly. Der einjährige Aufenthalt im Weltall hat Knochen, Muskeln, Immunsystem, Genaktivität, Darm und die Netzhaut der Augen verändert im Vergleich zu seinem Bruder auf Erden. Und: es kam aufgrund der deutlich höheren Strahlenbelastung vermehrt zu Schäden im Erbgut seiner Zellen.

"Wir tun technologisch und medizinisch alles, um Astronauten vor den vielen Gefahren der Raumfahrt zu schützen", sagt Mason. Aber eine biologische Verteidigungsstrategie blieb bisher ungenutzt, obwohl sie auf der Erde längst eingesetzt wird: Genom-Editierung. Mason schlägt vor, in den kommenden Jahrzehnten ausführlich zu erforschen, wie etwa präzise Eingriffe ins Erbgut erlauben, den Menschen für ein Leben auf fremden Himmelskörpern genetisch zu „designen“, d.h. dafür masszuschneiden! Wenn es nach ihm geht, könnte es schon im 22. Jahrhundert Menschen geben, die genetisch besser für ein Leben fern der Erde gerüstet sind.

Du denkst nun vielleicht: das ist doch alles pure Fantasie!

Es tut mir echt leid!

Aber: schon wieder falsch gedacht!

Du glaubst mir nicht?

Ok, dann erzähl ich Dir etwas von **Gurken, Tomaten, Paprika -**

Von Pflanzenzucht auf Mond und Mars: Neuer Test gestartet

US-Wissenschaftlerin arbeitet bis Anfang 2022 im Antarktischgewächshaus **Eden-ISS**



Hier im Bild: vor der letzten Ernte der Wintersaison.

Neun Wochen Dunkelheit und Kälte bis minus 50 Grad Celsius:

Unter den harschen Bedingungen der Antarktis hat eine gemeinsame Versuchsreihe der US-Weltraumbehörde Nasa und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) zur Gemüsezüchtung auf Mond und Mars begonnen.

Im Antarktischgewächshaus Eden-ISS erforscht die Nasa-Gastwissenschaftlerin Jess Bunchek bis Anfang 2022, wie Astronautinnen und Astronauten künftig mit möglichst wenig Zeit- und Energieeinsatz viel Salat, Gurken, Tomaten, Paprika und Kräuter züchten können.

Und damit Du mir das auch glaubst: hier der zweite Beweis in Bild



Ich stelle fest: Die meinen es ernst und es sind keine Spinner, sondern alles seriöse Wissenschaftler, die sich um die Zukunft von Mensch und Erde Gedanken machen.

Ha!

Da kenn ich auch einen, der das tut!

Du auch!

Und er ist ein absoluter Vollprofi – der Superexperte in solchen Dingen!

Hier kommt er:



Im Josua Buch, im Alten Testament sagt er:

Auch in Zukunft hängt euer Leben davon ab, dass ihr allein den Herrn, euren Gott, liebt.

Ja, aber eben haben wir gehört, dass wir uns „vergenetisieren“ lassen sollten und dringendst im Nord- oder sonst welchen Pols die Gurken, Tomaten intensiv kultivieren sollten!

Dabei, meinem, deinem, unserem Schöpfer-Gott würde es reichen, wenn wir ihn ein bisschen mehr lieben.

Ich könnte jetzt böse sagen:

Diese Wissenschaftler haben wohl zu wenig Liebe bekommen, dass sie solch einen komplizierten Weg in die Zukunft suchen.....autsch.....

Ich bin aber nicht böse und deshalb unterstelle ich dies auch nicht 😊😊😊.

Diese ganze Geschichte zeigt mir, wie sehr wir Menschen den Glauben an eine gute Zukunft verloren haben.

Aktivismus ist angesagt!

Das Unmögliche nicht nur Denken, sondern gleich Anpacken:

Im Himmel leben!

Das ist sehr verlockend!

Ich würde gerne im Himmel leben!

Extrem gerne sogar!!!

Du nicht?

Denn: im Himmel Leben ist toll.

Jürg von Ins meint dazu:

Zum Beispiel Schillers 'Teilung der Erde' oder Rilkes 'Nennt ihr das Seele'? **beschreibt den Himmel als ein Zustand in uns, und nicht der Weltraum da draussen:**

«Wie wir sagen, wir seien im siebten Himmel. Das ist doch ganz tief drin. Wie auch die Hölle ganz tief drin ist, die Herrschaft des Teufels, der uns den Bezug zur Wirklichkeit, zum Leben, zu Freude und Leid nimmt», schreibt Jürg.

Und weiter (was in der Konsequenz natürlich theologisch zwingend ist):

«Wenn der Himmel in uns ist, dann natürlich auch die Hölle».

Dem pflichte ich bei:

Ohne Himmel keine Hölle – ohne Gott kein Teufel; das lernt man schon recht früh in den theologischen Wissenschaften – aber, die lassen wir vorerst noch mal im Dunkeln gefangen

😊.

Wichtig ist für mich:

Ja, schau mal nach!

Was ist denn da «gepostet» worden?

Was????????

Ein Bild von Sturmschäden?

Wow!!!!!!!!!!!! Ist das nicht toll!!!!!!!!!!!!!! Denkt sie sich und schaut Bild um Bild auf ihrem Mobiltelefon an und schreitet durch den Sturm; resp. durch die Sturmschäden als wäre nichts!

😊😊😊 Wie nett Menschen doch leben.



Ich kenn ja da auch so eine Sturmgeschichte!

Nee, es ist nicht die bekannte Geschichte mit Jesus, aber eine, die er in etwa so erzählt haben könnte.

Lies mal:

Matthäus 7, 24-27

24»Darum gleicht jeder, der meine Worte hört und danach handelt, einem klugen Mann, der sein Haus auf felsigen Grund baut. 25Wenn dann ein Wolkenbruch niedergeht und die Wassermassen heranfluten und wenn der Sturm tobt und mit voller Wucht über das Haus hereinbricht, stürzt es nicht ein; es ist auf felsigen Grund gebaut. 26Jeder aber, der meine Worte hört und nicht danach handelt, gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf sandigen Boden baut. 27Wenn dann ein Wolkenbruch niedergeht und die Wassermassen heranfluten und wenn der Sturm tobt und mit voller Wucht über das Haus hereinbricht, stürzt es ein und wird völlig zerstört.«

Eine Geschichte also, die ohne Mobiltelefon auskommt 😊.

Eine Geschichte, die mir die Möglichkeit gibt, genau auf Worte von Jesus hinzuhören und dann auch so zu handeln!

Spannend, denn, normalerweise hört man einfach zu und.....macht es nicht

😊.

Hinhören **UND** handeln.

Alles klar: da drängt er sich schon wieder fast auf, der «Himmel auf Erden»!

Auch in Zukunft hängt euer Leben davon ab, dass ihr allein den Herrn, euren Gott, liebt.

Das hat auch Jesus ganz ähnlich gesagt und gelebt, damit wir genau hinhören und entsprechend handeln:

Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst.

Dann lebst du im Himmel und kein Sturm kann Dir was anhaben und Du machst viele anderer Menschen glücklich.

Also: etwas weniger ins Mobiltelefon schauen, dafür etwas genauer hinhören; handle und liebe

Und Tschüss, bis bald und lebe im Himmel und liebe auf Erden 😊.....

Didier Sperling